

Landkarte deiner Fotografie

Entdecke den eigenen fotografischen Weg

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DAS VORWORT

**Orientierung.
Beobachtung.
Gestaltung.**

Deine fotografische Reise beginnt mit einem ersten Schritt – und der Frage:

Wohin soll es gehen?

In diesem Buch lade ich dich ein, deinen eigenen fotografischen Weg zu erkunden. Vielleicht hast du bereits eine Richtung vor Augen. Vielleicht stehst du noch ganz am Anfang. Oder du bist schon länger unterwegs, fragst dich aber, ob du noch dem richtigen Pfad folgst. Ganz gleich, wo du gerade stehst:

***Dieses Buch möchte dich dazu ermutigen,
die Landkarte deiner Fotografie zu gestalten.***

Keine mit festgelegten Wegen oder vorgegebenen Zielen – sondern mit offenen Pfaden, unerwarteten Umwegen und vielen Möglichkeiten, die du selbst entdecken kannst.

Die Themen des Buches folgen keiner starren Route. Sie sind wie Koordinaten, zwischen denen du dich frei bewegen kannst. Du kannst springen, anhalten, zurückkehren – je nachdem, was dich gerade beschäftigt oder inspiriert. Damit du dabei leichter Querverbindungen herstellen kannst, verweisen die unterstrichenen Begriffe auf einen Index im Anhang.

Jedes Thema stellt dir eine oder mehrere Fragen – sie bilden das Gerüst dieses Buches und sind zugleich bewusste Denkanstöße auf deinem Weg.

Die dazugehörigen Anmerkungen verstehe bitte als Orientierungshilfen: Als Markierungen auf deiner Karte, die dir bei der Navigation helfen können, ohne dir eine Lösung vorzugeben. Nicht jede Frage hat eine ergänzende Anmerkung – manchmal genügt bereits der Impuls, um eigene Gedanken anzustoßen.

Manche Denkanstöße laden dich zum Innehalten ein, andere fordern dich heraus, neue Richtungen einzuschlagen oder gewohnte Arbeitsweisen infrage zu stellen. Es geht dabei nie um richtig oder falsch, sondern einzig darum, dein Denken in Bewegung zu bringen. So wie auch auf einer echten Landkarte nicht nur das Ziel zählt, sondern der Weg dorthin.

Du wirst beim Lesen keine fertige Karte vor dir sehen, denn sie entsteht Schritt für Schritt durch dich selbst. Das ist nicht immer einfach. Besonders dann, wenn es um persönliche Themen geht. Aber ich verspreche dir:

Es wird sich lohnen.

Die Idee zu diesem Buch entstand übrigens nicht am Schreibtisch, sondern beim Gehen – auf meinen täglichen Spaziergängen mit meinem Hund Fido durch ein kleines Waldgebiet. Dort, im Licht und Schatten zwischen den Bäumen, stellte ich die ersten Fragen, ordnete meine Gedanken – und fand schließlich auch alle Bilder, die dieses Buch begleiten.

Sie sollen dir übrigens nicht zeigen, wie du fotografieren solltest, sondern sind als visuelle Begleitung gedacht – zur Ergänzung der Texte, nicht als Anleitung. Mein Ziel war es, ein Gesamtprojekt zu schaffen, in dem Bild und Text zusammenspielen – als Einheit auf derselben Landkarte.

Mit der Zeit hatte ich das Gefühl, einer Geschichte zu folgen. Meiner eigenen. Mit ihren Wendepunkten, Zweifeln, Umwegen und Momenten des Staunens.

***Vielleicht kennst du dieses Gefühl,
dass deine Fotografie zu einem Teil deiner Geschichte wird.***

Eines Tages erinnerte ich mich plötzlich wieder an ein altes Geschenk meines Großvaters. Ohne große Worte überreichte er mir damals drei Dinge:

*Eine brüchige **Landkarte** mit zahlreichen handschriftlichen Markierungen und Notizen. Ein altes **Fernglas**, mit dem er oft in der Natur unterwegs gewesen war, – und einen **Hobel** aus Holz, den er als Schreiner viele Jahre lang benutzt hatte.*

Damals wusste ich nicht, was ich damit anfangen sollte. Heute sehe ich darin drei kraftvolle Symbole – nicht nur für meine eigene Geschichte, sondern auch für das, was in der Fotografie zählt:

*Die Landkarte steht für Orientierung,
für die Suche nach dem eigenen Weg.*

*Das Fernglas lädt dazu ein, neue Dinge zu entdecken,
die sonst vielleicht übersehen werden.*

*Der Hobel erinnert daran,
dass jedes Bild auch ein Stück Arbeit an uns selbst bedeutet.*

*Diese drei Prinzipien: **Orientierung, Beobachtung und Gestaltung**
bilden das Fundament dieses Buches. Und vielleicht sind sie auch
eine gute Grundlage für deine eigene fotografische Geschichte.*

*Ob du gerade mitten in einem Projekt steckst
oder erst anfängst zu suchen:*

***Manchmal braucht es einen Moment des Innehaltens,
um den eigenen Kompass neu auszurichten.***

*Denn jeder Weg hat seine Besonderheiten und braucht
deine besondere Aufmerksamkeit.*

*Vielleicht helfen dir die Fragen und Anmerkungen in diesem Buch,
deiner fotografischen Landkarte ein Stück weiter zu folgen –
oder sie neu zu entwerfen.*

***Ich wünsche dir viele überraschende Entdeckungen,
den Mut, deinem eigenen Blick zu vertrauen
und den Mut, deinen ganz persönlichen Weg zu gehen.***

Robert Mertens
Graz, Sommer 2025